



Mediennutzung und Mediennutzungsverträge in Familien

Anja Haubrich (Internet-ABC)
Martin Müsgens (klicksafe)

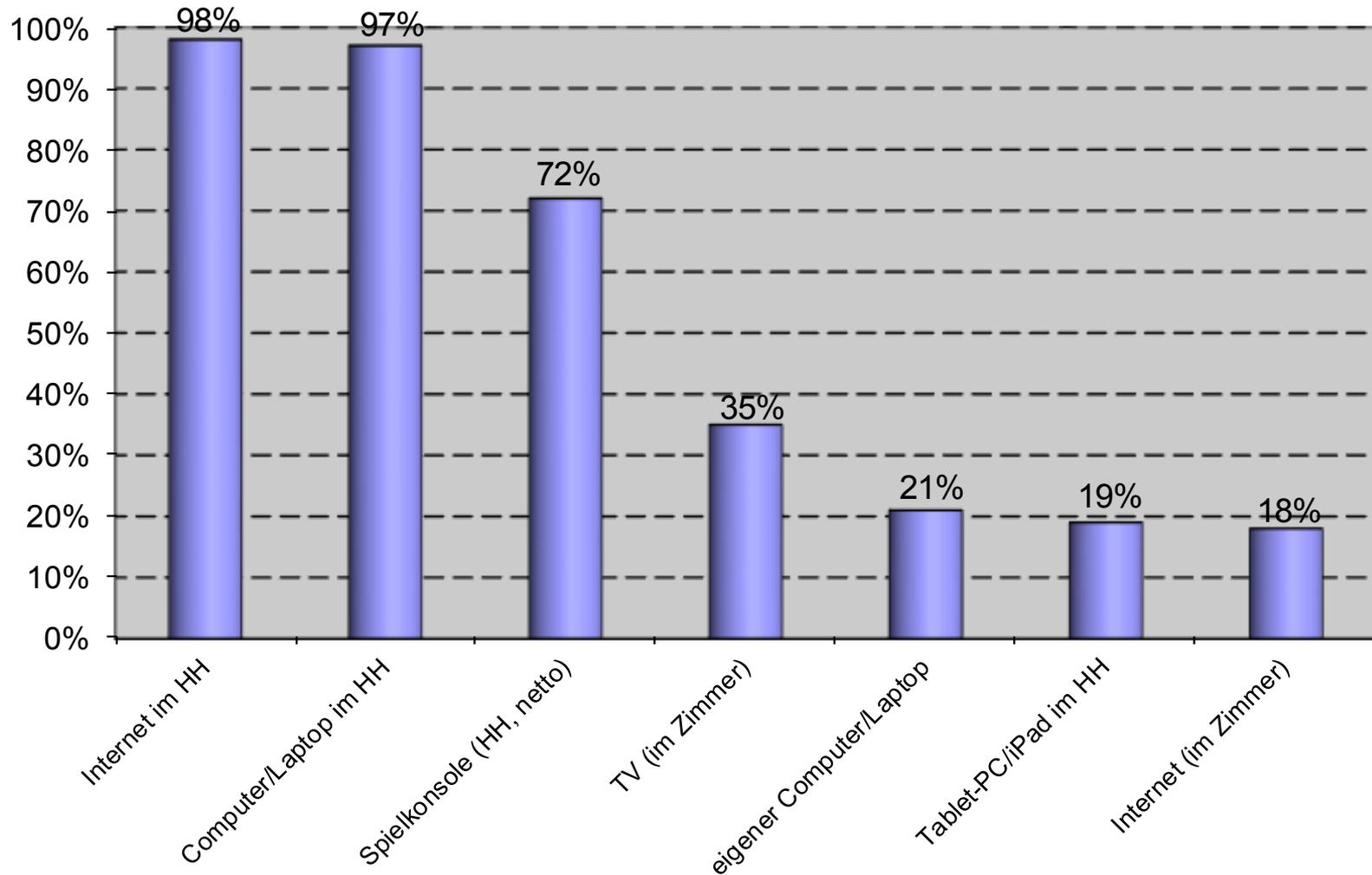
Kompetent beraten in Medienfragen!
20. Mai 2015



- Medienwelten von Kindern und Jugendlichen
- Medienpädagogische Herausforderungen im mobilen Zeitalter
- Familiäre Medienerziehung konkret: Tipps und Angebote
- Weitere Unterstützungsangebote der LfM
- Fragen und Diskussion

- **Medienwelten von Kindern und Jugendlichen**
- Medienpädagogische Herausforderungen im mobilen Zeitalter
- Familiäre Medienerziehung konkret: Tipps und Angebote
- Weitere Unterstützungsangebote der LfM
- Fragen und Diskussion

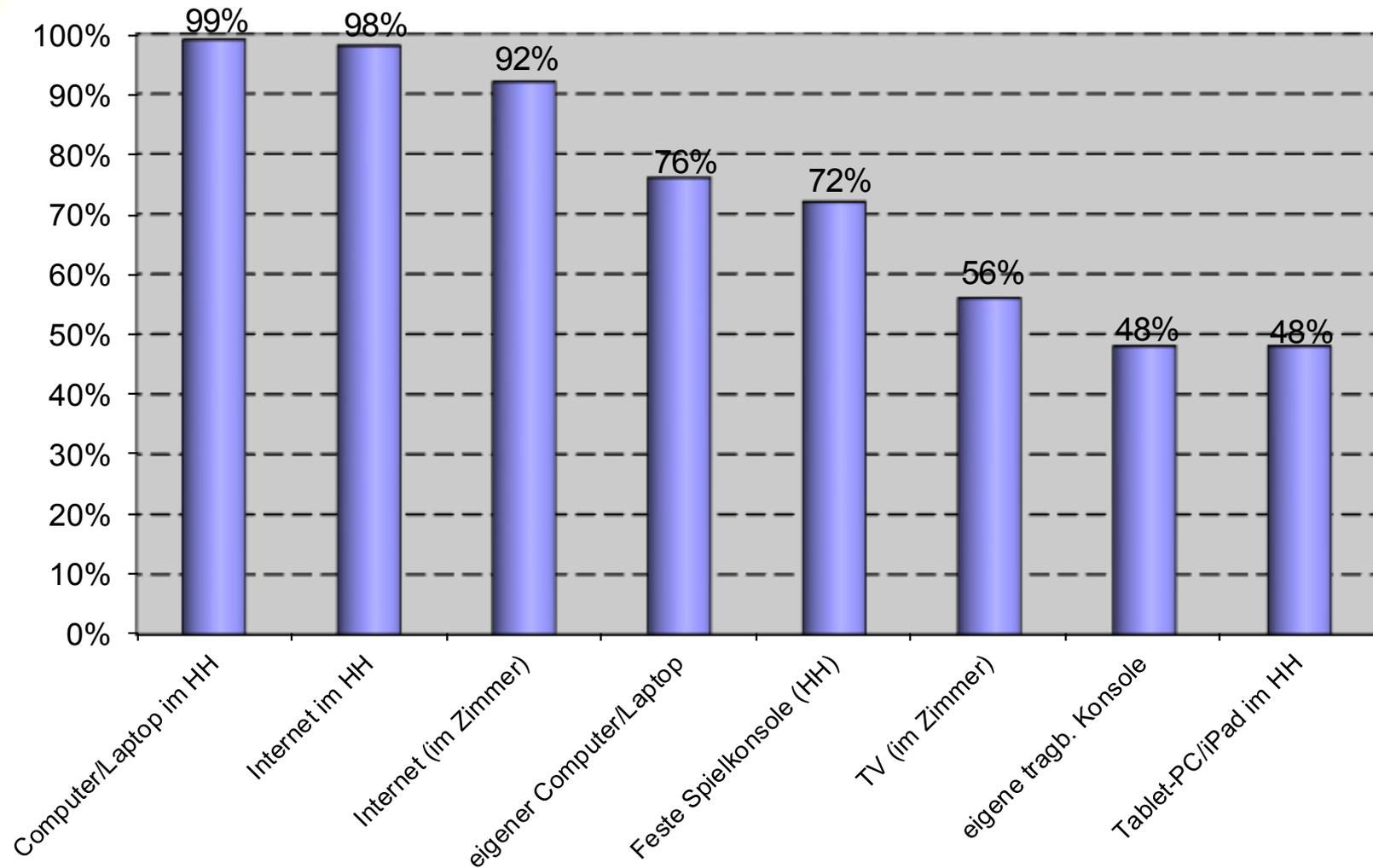
Medienausstattung von Kindern 2014 (6 - 13 Jahre, Haushalt und eigene Geräte)



Quelle: KIM 2014, Angaben in Prozent; Basis: alle Haupterzieher, n=1.209



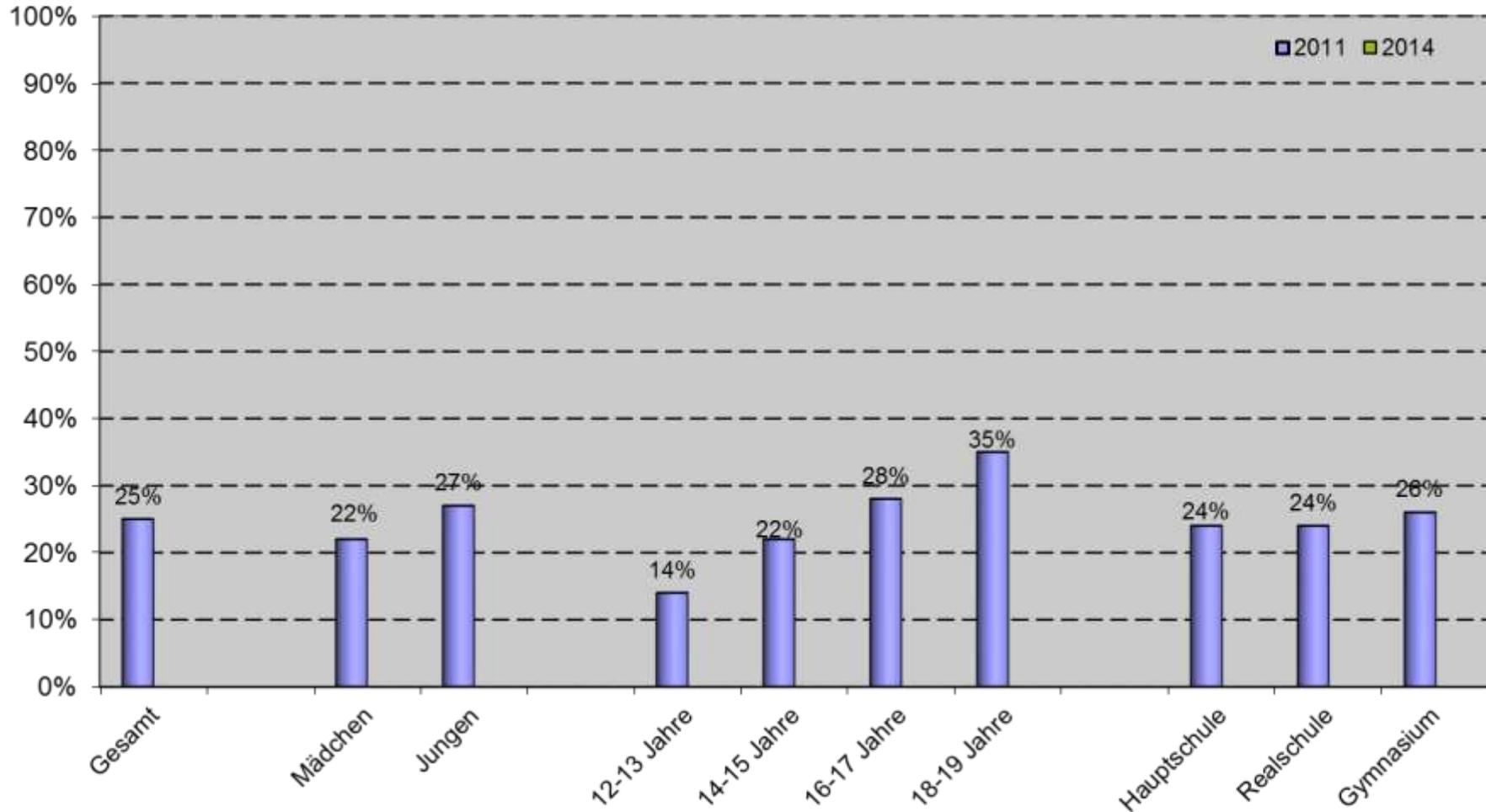
Medienausstattung von Jugendlichen 2014 (12 - 19 Jahre, Haushalt und eigene Geräte)



Quelle: JIM 2014, Angaben in Prozent; Basis: alle Befragten, n=1.200



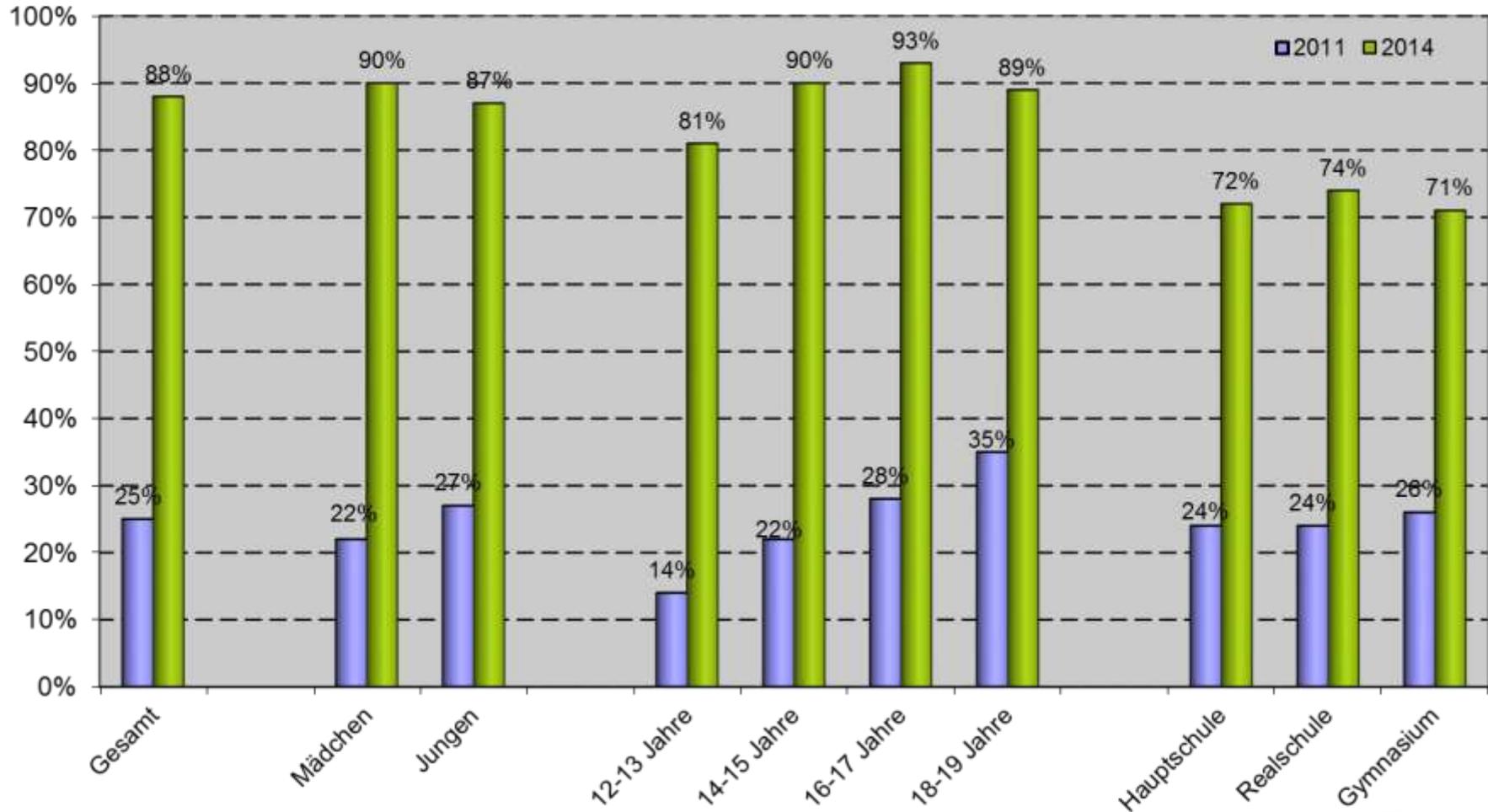
Smartphone-Besitzer 2011 – 2014 (12 - 19 Jahre)



Quelle: JIM 2011 - 2014, Angaben in Prozent; Basis: alle Befragten



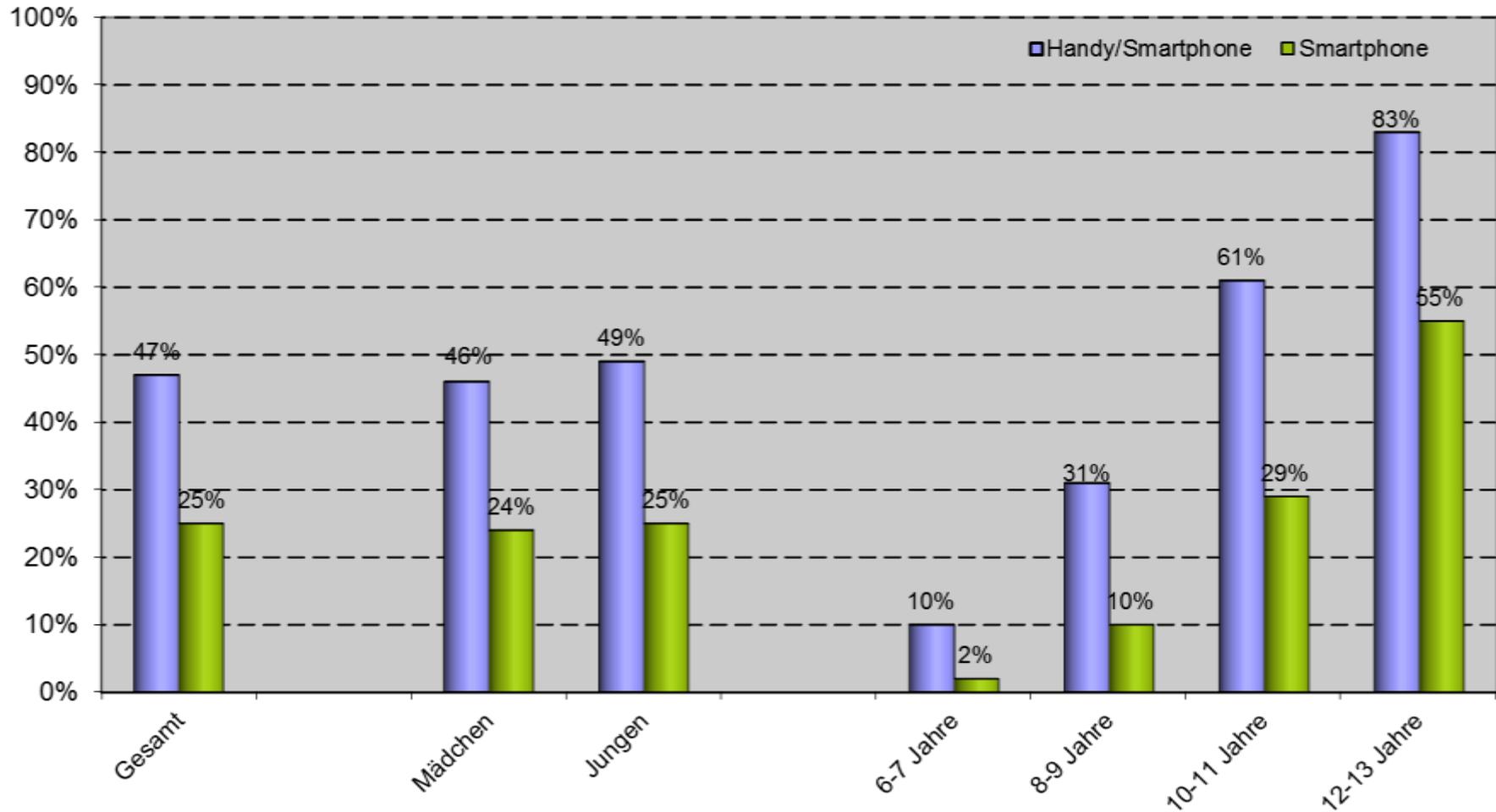
Smartphone-Besitzer 2011 – 2014 (12 - 19 Jahre)



Quelle: JIM 2011 - 2014, Angaben in Prozent; Basis: alle Befragten



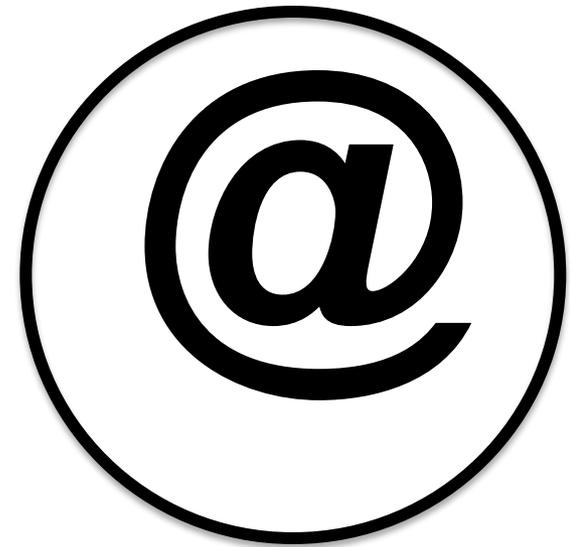
▶ Verbreitung von Handys/Smartphones 2014 (6-13 Jährige; Angabe Haupterzieher)



Quelle: KIM 2014, Angaben in Prozent; Basis: alle Kinder, n=1.209



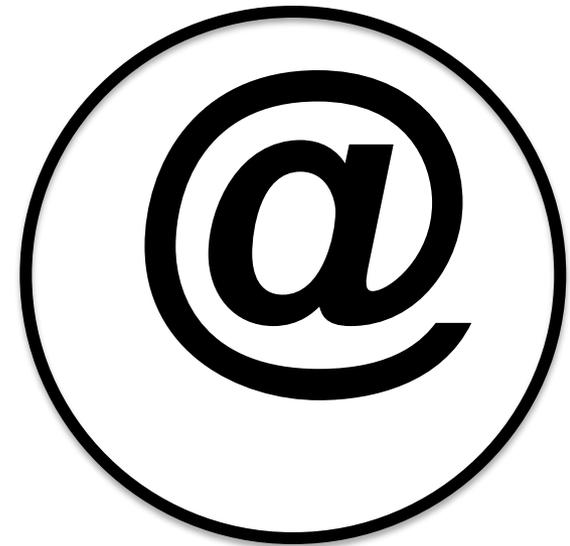
▶ Verschwimmen von Grenzen zwischen Online- und Offline-Welten



Quelle: www.opencipart.org; 17.04.2015 ([maidis](#))



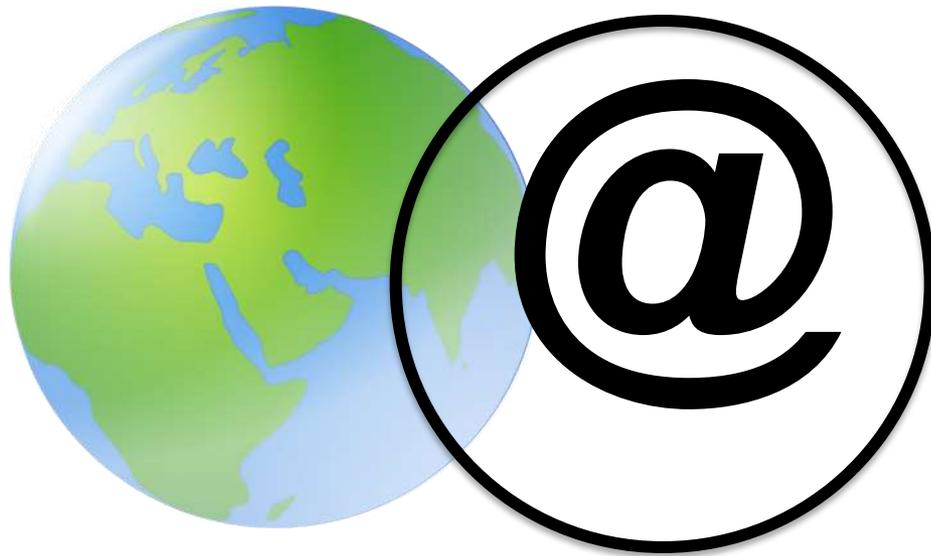
▶ Verschwimmen von Grenzen zwischen Online- und Offline-Welten



Quelle: www.opencipart.org; 17.04.2015 ([maidis](#))



▶ Verschwimmen von Grenzen zwischen Online- und Offline-Welten



Quelle: www.opendipart.org; 17.04.2015 ([maidis](#))



▶ Verschwimmen von Grenzen zwischen Online- und Offline-Welten

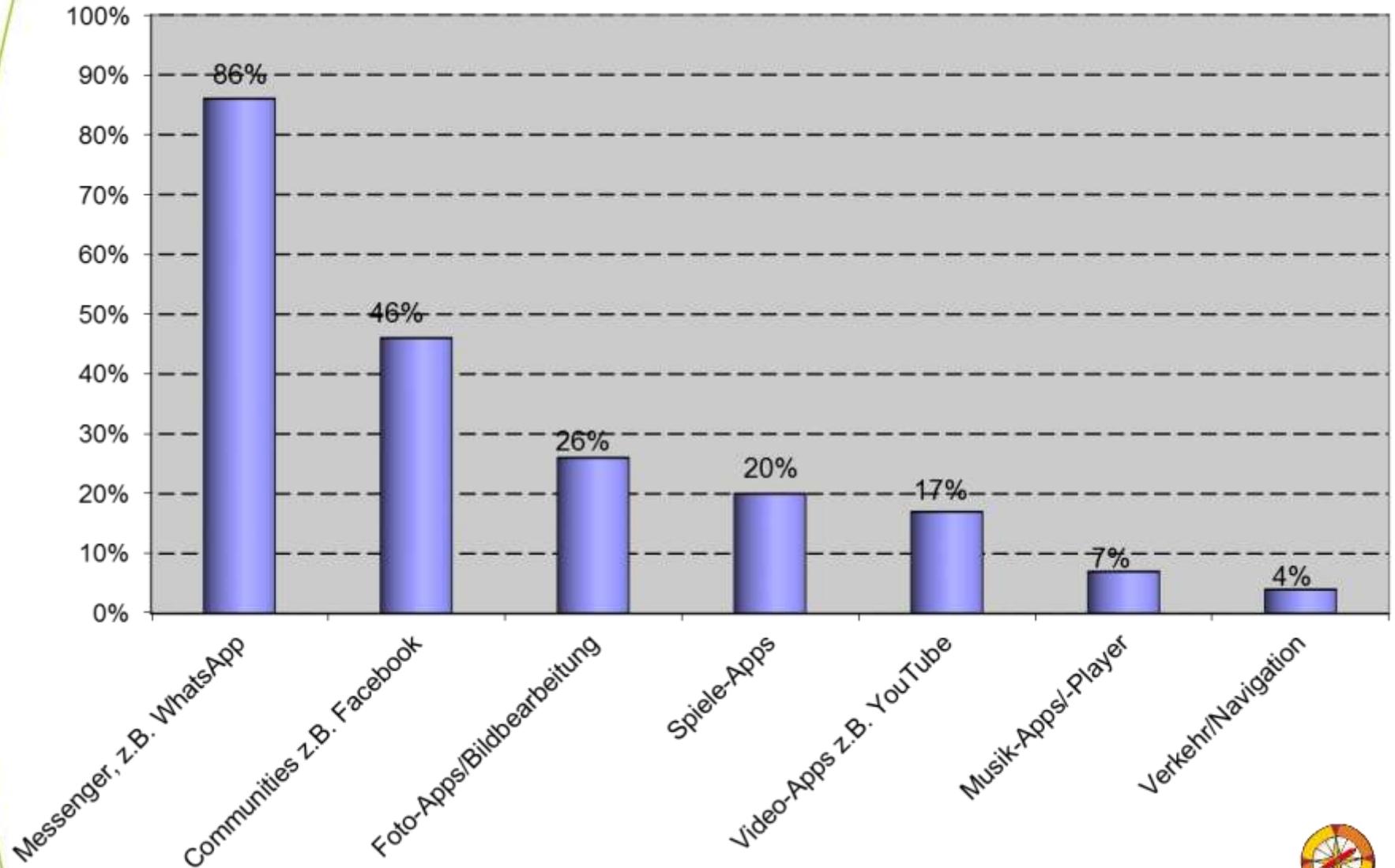
Kinder und Jugendliche gehen heute nicht mehr online – sie sind online.
Und das ist für sie das Normalste von der Welt!



Quelle: www.opencipart.org; 17.04.2015 ([maidis](#))



Die wichtigsten Apps auf dem Smartphone* 2014 (12 - 19-Jährige)



Quelle: JIM 2014, Angaben in Prozent; *Nennungen ab 4 Prozent (Gesamt); Basis: Besitzer von Apps, n= 1.072





- Startseite
- ↓ Apps 📱 Upps
 - Übersicht
 - Alles zu Apps
 - Daumen hoch
 - Daumen runter
 - Appgesichert
 - Top10-Apps
 - App-Alarm
- Geräte 📱 Technik
- Datenschutz 📱 Recht
- Hacker 📱 Sicherheit
- Abo 📱 Abzocke
- Mobbing 📱 Mut
- Porno 📱 Gewalt
- Themenmonate

Top10-Apps

Die wichtigsten Apps für dich auf einen Blick: Welche App macht wirklich Spaß? Wo wirst du nur abgezockt? Wie sieht es mit dem Datenschutz aus? Und welche Meldemöglichkeiten gibt es, wenn du ein Problem hast?

Wir verraten es dir!

Die Top10 der beliebtesten

Ale App-Tests verwenden dieselben Bewertung

App	Bedienung	Funktion
WhatsApp	👍👍👍	👍👍
Facebook	👍👍	👍👍👍
Instagram	👍👍	👍
YouTube	👍👍👍	👍👍
Clash of Clans	👍	👍
Skype	👍👍👍	👍👍
Quizduell	👍👍	👍



Empfohlene Videos

DAS BESTE AUF YOUTUBE

- ★ Beliebt auf YouTube
- 📺 Sport
- 📺 Spiele
- 📺 Nachrichten

➕ Kanäle finden

Melde dich an, um deine Kanäle und Empfehlungen anzusehen.

Anmelden

Handysektor.de Videos Playlists Kanäle Diskus

Uploads

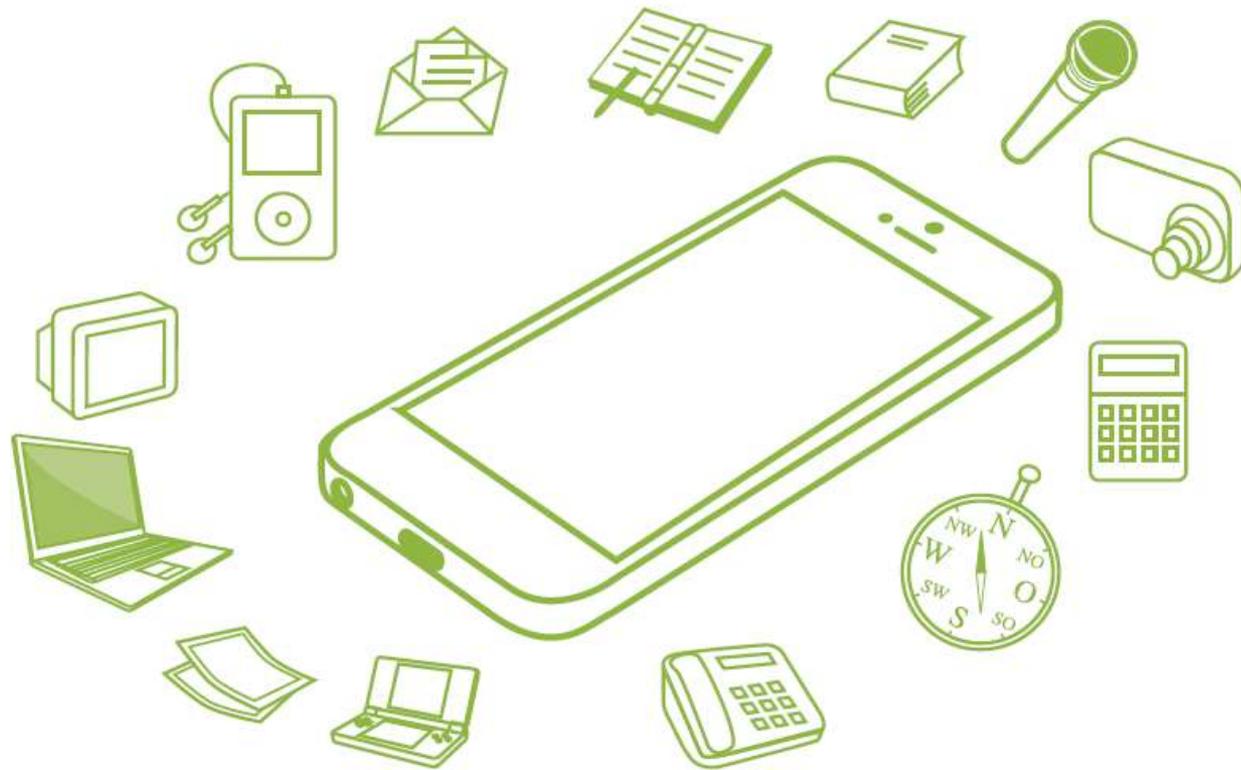
- Geocaching - Schatzsuche 2.0**
82 Aufrufe • vor 2 Wochen
- Handysektor erklärt: Was ist eigentlich Cybermobbing?**
1.259 Aufrufe • vor 2 Monaten
- Candy Crush Saga im Handysektor-App-Test**
60 Aufrufe • vor 4 Monaten
- Clash of Clans**
167 Aufrufe • vor 4 Monaten
- WhatsApp - Tipps für WhatsApp**
372 Aufrufe • vor 4 Monaten
- Datenroaming ausschalten**
50 Aufrufe • vor 4 Monaten
- Schlafmodus im Smartphone im**
28 Aufrufe • vor 4 Monaten
- Handysektor.de - Tastens**
72 Aufrufe • vor 4 Monaten
- Line**
- Akkusparen**

Quelle: Screenshots www.handysektor.de und www.youtube.com (16.04.15)



- Medienwelten von Kindern und Jugendlichen
- **Medienpädagogische Herausforderungen im mobilen Zeitalter**
- Familiäre Medienerziehung konkret: Tipps und Angebote
- Weitere Unterstützungsangebote der LfM
- Fragen und Diskussion

Das Smartphone – Herausforderung durch multimedialen Funktionsumfang



▶ Datenschutz – Datensparsamkeit – Datenmissbrauch: Das Spagat zwischen Authentizität und Privatsphäre

Unterschätzung von

- Reichweite
- Dynamik
- Nachhaltigkeit



Herausforderung: Bewusstsein schaffen für den Wert persönlicher Daten

Quelle: Landesanstalt für Medien NRW (Heranwachsen mit dem Social Web, 2., unver. Aufl. 2011, S. 279)



- Medienwelten von Kindern und Jugendlichen
- Medienpädagogische Herausforderungen im mobilen Zeitalter
- **Familiäre Medienerziehung konkret: Tipps und Angebote**
- Weitere Unterstützungsangebote der LfM
- Fragen und Diskussion

Internet und Handy in Kinderhand – Häufige Elternfragen

Wann ist mein Kind alt genug für ein Handy mit Internetzugang?

Wie lange sollte mein Kind online sein?

Woran erkenne ich geeignete Apps für Kinder?

Ab wann sollte mein Kind ins Internet?

Gibt es auch Programme oder Filter-Apps zur Kindersicherung?

Welche Regeln für die Medien-nutzung sind die richtigen?

Wo lauern Kostenfallen?

Ist mein Kind etwa „handysüchtig“?

Wie kann ich mein Kind vor jugend-gefährdenden Inhalten schützen?

Mein Kind sagt immer, die anderen dürfen das auch nutzen. Bin ich vielleicht zu streng?

Soll ich meinem Kind erlauben, sich bei Facebook anzumelden?

Ab wann ist WhatsApp o.k.?



▶ Jüngere Kinder im Internet – Tipps für Eltern!

- Suchen Sie einen geeigneten Standort für den Internetcomputer (z. B. allgemeiner Wohnbereich statt Kinderzimmer).
- Richten Sie Ihre Geräte (Computer, Handy, ...) kindersicher ein.
- Sprechen Sie mit Ihren Kindern möglichst offen und mit einer positiven Grundhaltung über Chancen und Gefahren des Internets.
- Erstellen Sie einen dem Alter des Kindes entsprechenden Mediennutzungsvertrag.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind altersgerechte Angebote im Netz nutzt.
- Der Surfraum kann dann Schritt für Schritt erweitert werden. Ältere Kinder sollten bei der Auswahl beteiligt werden.
- Eltern haben eine wichtige Vorbildfunktion – auch beim Umgang mit Medien.



Kinder im Internet – Tipps für Eltern

Bis 3 Jahre:

Für Kinder in diesem Alter ist alles, was angefasst und mit allen Sinnen entdeckt werden kann, spannender und wichtiger als das Internet. Wenn Eltern zu Hause einen Computer, ein Tablet oder ein Smartphone nutzen, können auch kleine Kinder erste Erfahrungen im Umgang damit sammeln: Tippen auf der Tastatur/dem Bildschirm, Fotos oder Bildergeschichten anschauen, per Webcam mit Familienangehörigen plaudern oder Musik hören. Die Aufmerksamkeitsspanne des Kindes sollte dabei nicht überschritten werden, auch (laute) Geräusche ängstigen Kinder schnell.

Nutzungsdauer: 5 Minuten sind in der Regel ausreichend.

4 bis 6 Jahre:

Vorschulkinder werden langsam selbstständig und wollen Dinge schon „ganz alleine!“ erkunden, so auch die „Welten“ mit denen sich ihre Eltern oder Geschwister beschäftigen – und die beschäftigen sich oft mit dem Web. Allerdings muss man für die Nutzung der meisten Webseiten lesen und/oder schreiben können. Interessant für Kinder in diesem Alter sind vor allem einfache Spielangebote oder Seiten mit Bildern und Filmen. Eltern sollten den Zugang ins Internet begleiten und durch Filtermaßnahmen regulieren. Kinder sollten nur auf kindgerechte und vorher ausgewählte Seiten zugreifen können.

Nutzungsdauer: ca. 20 Minuten, nicht unbedingt täglich.

7 bis 10 Jahre:

Im Grundschulalter steigt bei den meisten Kindern das Interesse für das Internet. Aber auch das Handy ist gerade für die älteren Kinder dieser Altersgruppe zunehmend spannend. Zu den beliebtesten Seiten gehören neben Webseiten von Fernsehsendern (z. B. TOGGO, KI.KA) auch Videoportale (z. B. YouTube). Zunehmend sind auch schon Soziale Netzwerke (wie Facebook) von Interesse. Kinder in diesem Alter sind immer noch sehr vertrauensselig und stellen die Autorität Erwachsener eher selten in Frage – meist auch nicht das, was ihnen im Internet begegnet. Zudem testen Kinder auch online Grenzen aus. So rufen sie auch schon einmal Webseiten auf, von denen sie ahnen, dass sie noch nicht für sie geeignet sind bzw. dass die Eltern etwas dagegen hätten. Eltern sollten dem Nachwuchs immer mal wieder über die Schulter schauen oder zumindest „in Hörweite sein“, um ihren Kindern bei Problemen zu Hilfe eilen zu können. Eine technische Regulierung der Internetnutzung (s. u.) ist auch in diesem Alter sinnvoll, damit Kinder vor allem positive Erfahrungen im Umgang mit dem Web sammeln können. Ein Handy mit Internetzugang ist in diesem Alter weniger zu empfehlen, da die aufgerufenen Inhalte und Nutzungszeiten von Elternseite kaum überblickt werden können.

Nutzungsdauer: Täglich ca. 30 bis 45 Minuten.

Täglich festgelegte Zeiten sind allerdings oft schwierig, da Kinder in diesem Alter viele andere Termine haben. Praktisch könnte auch das Einrichten eines wöchentlichen Zeitkontos sein, welches nicht nur für die Internetnutzung zur Verfügung steht, sondern auch für TV und Computerspiele. Wenn z. B. acht Stunden Bildschirmzeit pro Woche vereinbart wurden, können die Kinder über diese Zeit nach bestimmten Regeln selbst verfügen.



Informationen zu Filter- und Jugendschutzprogrammen: www.klicksafe.de/jugendschutzfilter

Die EU-Initiative für mehr Sicherheit im Netz

Home Themen Service Materialien Spots Über klicksafe

Themen

- » Kommunizieren
 - Soziale Netzwerke
 - Facebook
 - Cyber-Mobbing
 - Instant Messenger
 - WhatsApp
 - Chat
 - Apps
 - Smartphone
 - Spam
- » Problematische Inhalte
 - Pornografienutzung
 - Sexting
 - Rechtsextremismus
 - Gewaltdarstellung
 - Verherrlichung von Essstörungen
- » Technische Schutzmaßnahmen
- » **Jugendschutzfilter**
 - Den PC schützen
- » Rechtsfragen im Netz
 - iRights
 - Urheberrecht
 - Tauschbörsen
- » Medienethik

Home > Themen > Technische... > Jugendschutzfilter

Jugendschutzfilter

Sie sollten sich grundsätzlich überlegen, wie Sie das Thema Internetsicherheit mit Ihrem Kind besprechen. Eine technische Hilfestellung kann Medienerziehung nur unterstützen, nicht ersetzen.

klicksafe informiert

Warum überhaupt Filtersoftware?
» Weiterlesen

Wie funktioniert Filtersoftware?
» Weiterlesen

Wie zuverlässig blockieren sie problematische Angebote?
» Weiterlesen

Jugendschutzprogramme für PC
» Weiterlesen

Jugendschutzprogramme für Tablets und Smartphones
» Weiterlesen

Die Initiative "sicher online gehen"
» Weiterlesen

Eltern

klicksafe-Tipp 1/4

Jüngere Kinder brauchen besonderen Schutz!

« »

Eine verantwortungsvolle Begleitperson ist für jüngere Kinder der beste Schutz und Filter. Solange Sie daneben sitzen, kann nichts passieren. Zusätzlich kann eine **umfassende Positivliste** einen sicheren Surfraum für jüngere Kinder eröffnen. Das Jugendschutzprogramm JusProg, die Kinderschutzsoftware der Deutschen Telekom und andere Filterprogramme arbeiten mit der **Positivliste von fragFINN** und bieten damit eine sinnvolle Unterstützung für Internetbeginner.

» klicksafe-Material



Infos, Tipps und Tricks rund um das Internet für Eltern und Kinder

The image shows two overlapping screenshots of the website www.internet-abc.de. The top screenshot is the homepage, featuring a compass logo, the 'internet-abc' title, and navigation icons for 'GODIG Computer & Internet', 'PERCY Schule & Hobby', 'FLIZZY Spiel & Spaß', and 'JUMPY Mitreden & Mitmachen'. A search bar is visible on the right. The bottom screenshot shows a page titled 'COMPUTER & INTERNET' with a sub-header 'WISSEN, WIE'S GEHT!' and a main article 'Der neue Surfschein des Internet-ABC'. The article text includes: 'Du kennst Dich aus im Netz? Du weißt, wie man eine Suchmaschine bedient und was ein Server ist? Grau ist alle Theorie. Surf mit uns auf der Datens autobahn und zeig, was du kannst.' and 'Hol dir den Führerschein fürs Web.' It also mentions training opportunities and provides links for 'zum Surfschein' and 'Kommentar (Lob, Kritik) oder Fragen zum Surfschein?'. A sidebar on the left of the bottom screenshot lists 'SURFSCHHEIN', 'TIPPS ZUM SURFEN', 'NEUES ÜBERS NETZ', 'FILM ABI', 'FAQ - FRAGEN, FRAGEN, FRAGEN', 'DATENSCHUTZ', and 'LEXIKON'.



Das Angebot www.mediennutzungsvertrag.de



The image shows a digital interface for a media usage contract. On the left, there is a navigation menu with icons for 'Neuer Vertrag', 'Vertrag öffnen', 'Speichern', 'Drucken/PDF', 'Gestaltung', and 'Hilfe'. Below the menu are logos for 'internet-abc' and 'klicksafe.de'. A testimonial from Ralph Caspers is also present. The main area is titled 'Mediennutzungsvertrag' and lists five sections of rules: 1. Allgemeine Regeln (General Rules), 2. Spiele / Spielen (Games), 3. Handy / Smartphone (Mobile Phone), 4. Zeitliche Regelungen (Time Regulations), and 5. Internet. Each section includes a title, a brief description, and an icon. On the right, there is a vertical sidebar titled 'Regeln' with icons for a paragraph symbol, a clock, a smartphone, a globe, a TV, a game controller, and a pencil. At the bottom, there is a form with fields for 'Code', 'Datum', 'Unterschrift Erwachsene(r)', and 'Kind', along with logos for 'klicksafe.de' and 'internet-abc'.

Mediennutzungsvertrag

zwischen Mama und Papa
und Felix

§1 Allgemeine Regeln

Beleidigung und Cyber-Mobbing

Ich informiere mich über Cyber-Mobbing und achte auf entsprechende Signale bei meinem Kind. Ich unterstütze mein Kind und mache ihm keine Vorwürfe.

Beleidigung und Cyber-Mobbing

Wenn jemand gemein zu mir oder zu anderen ist, sage ich meinen Eltern Bescheid und hole Hilfe.

§2 Spiele / Spielen

Neue Spiele

Wenn ich ein neues Spiel oder Erweiterungen kaufen, herunterladen und spielen möchte, frage ich vorher meine Eltern.

Speichern

Ich breche ein Bildschirmspiel nicht einfach ab, sondern gebe meinem Kind die Möglichkeit abzuspeichern.

§3 Handy / Smartphone

Apps, Abos, Klingeltöne

Teure SMS- oder Handynummern aus der Werbung oder zu Fernsehsendungen nutze ich nicht.

§4 Zeitliche Regelungen

Freie Bildschirmzeit

45 Minuten täglich

§5 Internet

Recht am eigenen Bild

Ich verbreite keine Fotos, Videos oder private Informationen von anderen, ohne sie vorher zu fragen.

Code: wg68dvq1
Datum: _____
Unterschrift Erwachsene(r): _____ Kind: _____



Medien in der Familie:
Regeln finden - Streit vermeiden
www.mediennutzungsvertrag.de

internet-abc
Das Portal für Kinder,
Eltern und Pädagogen

klicksafe.de
Mehr Sicherheit im Internet
durch Medienkompetenz



Worauf sollten Eltern achten?

- Mediennutzungsverträge sollten frühzeitig eingeführt werden
- Regeln entstehen gemeinsam
- Regeln sollen keine Ängste erzeugen
- Medienerziehung ist mehr als Regeln zu Nutzungszeiten und erlaubten Inhalten
- Kompromisse finden und Einschränkungen begründen
- Bei Verträgen ist weniger meist mehr
- Jede Familie ist anders
- Klare und verhältnismäßige Konsequenzen verabreden
- Vertrag regelmäßig prüfen und bei Bedarf anpassen



Ein Besuch bei www.medienvertrags.de

Medienvertragsvertrag

zwischen Mama und Papa
und Felix

§1 Allgemeine Regeln

Beleidigung und Cyber-Mobbing
Ich informiere mich über Cyber-Mobbing und achte auf entsprechende Signale bei meinem Kind. Ich unterstütze mein Kind und mache ihm keine Vorwürfe.

Beleidigung und Cyber-Mobbing
Wenn jemand gemein zu mir oder zu anderen ist, sage ich meinen Eltern Bescheid und hole Hilfe.

§2 Spiele / Spielen

Neue Spiele
Wenn ich ein neues Spiel oder Erweiterungen kaufen, herunterladen und spielen möchte, frage ich vorher meine Eltern.

Speichern
Ich breche ein Bildschirmspiel nicht einfach ab, sondern gebe meinem Kind die Möglichkeit abzuspeichern.

§3 Handy / Smartphone

Apps, Abos, Klingeltöne
Teure SMS- oder Handynummern aus der Werbung oder zu Fernsehsendungen nutze ich nicht.

§4 Zeitliche Regelungen

Freie Bildschirmzeit
45 Minuten täglich

§5 Internet

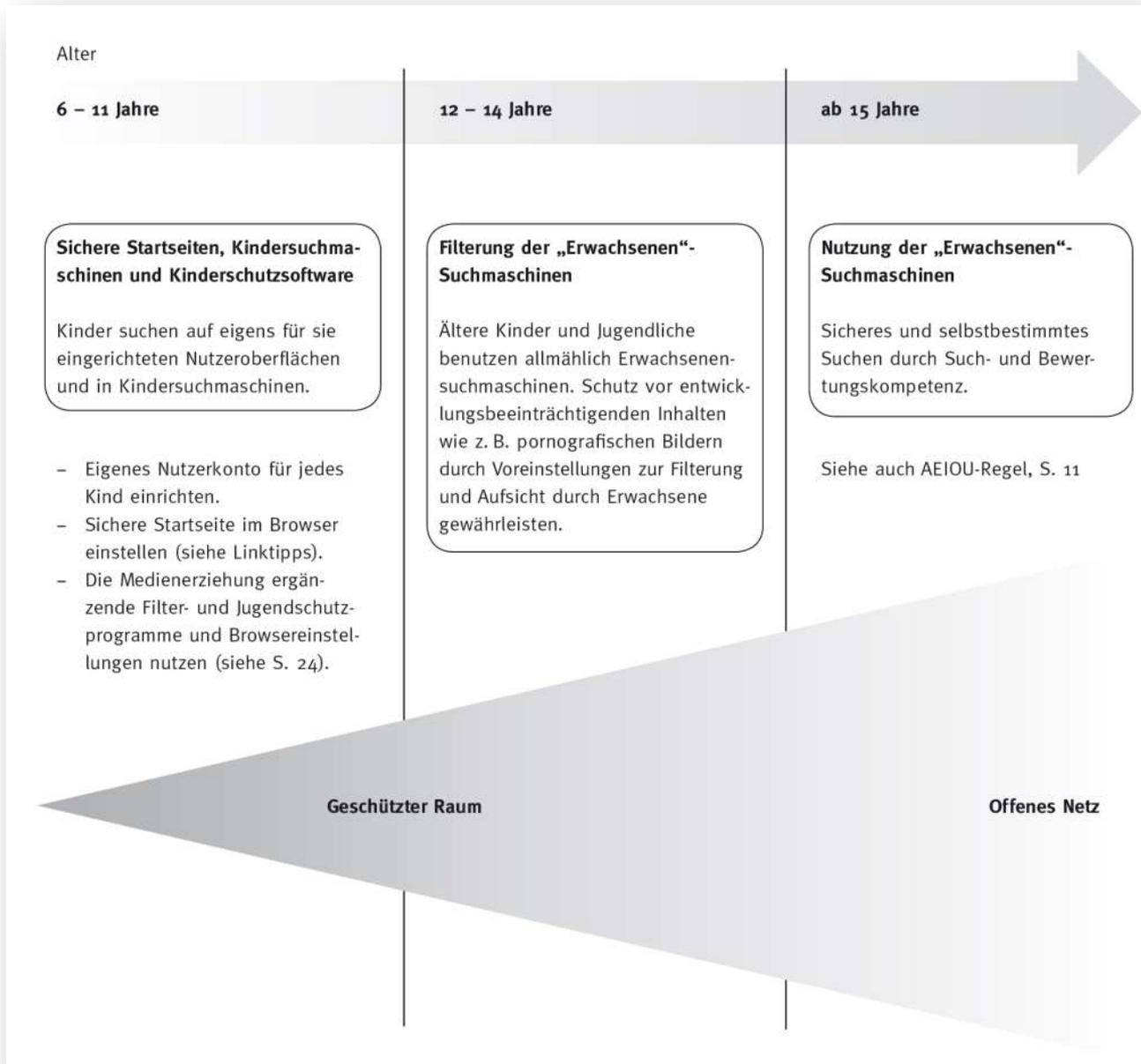
Recht am eigenen Bild
Ich verbreite keine Fotos, Videos oder private Informationen von anderen, ohne sie vorher zu fragen.

Code: wg68dvq1
Datum: _____
Unterschrift Erwachsene(r): _____ Kind: _____

1



Tipps für die Suche im Internet



Beispiele für Kindersuchmaschinen

Wettbewerb: Vielen Dank!



fragFINN.de

Gecheckt! ✓ Das Netz für Ki

Ich suche:

webTIPP Schick FINN deine Favoriten | postFACH Sag FINN deine Meinung | fragFINN Als Startseite festlegen

Surftipp des Tages

ökoLeo

Video

ökoLeo Vier springt denn da in einer gestreiften Hose durch die Gegend und hat eine orange Mähne? Genau, das ist ökoLeo! Löwe ökoLeo interessiert sich besonders für den Natur der jede Menge über Tiere, Pflanzen und Energie



SPANNENDE MISSIONEN ERWARTEN DICH!

JETZT AUF LEGO.COM/STARWARS

Helles-Koepfchen.de

Wissensportal, Suchmaschine & Community

ANMELDEN
Dein Benutzername

Login
Jetzt Mitglied werden!
Passwort vergessen?

Suchen

Hauptseite Wissen Nachrichten Spiele Freizeit Community

Kontakt
Themen-Specials
E-Cards
Kolumne
Suchbegriffe Top 100
Beliebte Artikel

Unsere aktuellen Themen: Montag, 18. Mai 2015

Woher kommt der Muttertag?

Zum Muttertag werden jedes Jahr viele Mütter mit Blumen oder selbst Gebasteltem beschenkt. Seit wann gibt es den Tag? Wer hat ihn erfunden? Warum sind längst nicht alle Frauen so begeistert vom Muttertag?

nächster Chat: **Heute** 17:00 - 19:00 Uhr

Deine Daten Impressum



Blinde Kuh

Suchen

Speziell für jüngere Kinder

Übersicht Surftipps Information

Suche (Start) Surftipps Nachrichten Spiele Sicherheit E-Zine Türkisch Web

Seitenstarke Kinderseiten

SEITEN STARK

Seitenstark ist die Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten. Die Blinde Kuh ist Initiator und

Quelle: Screenshots www.blinde-kuh.de, www.fragfinn.de, www.helles-koepfchen.de (18.05.2015)



▶ Ältere Kinder im Internet – Tipps für Eltern

- Auf technischen Schutz allein sollten Sie sich nicht verlassen. Genauso wichtig ist es, über die Herausforderungen und Gefahren von Internet und Handy zu sprechen und Regeln festzulegen.
- Lassen Sie sich die Internetwelten Ihrer Kinder zeigen. Der Einblick, den Sie gewinnen, ist ein Einblick in die Surfgewohnheiten und Interessen Ihres Kindes.
- Werten Sie Angebote nicht gleich ab, sondern bilden Sie sich ein gerechtes Urteil.
- Vereinbaren Sie bei Anschaffung eines internetfähigen Handys gleich zu Beginn klare Regelungen zur Nutzung.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Onlineaktivitäten und -freundschaften, so wie Sie auch über „reale“ Aktivitäten und Freunde reden.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Risiken im Mitmach-Netz.



▶ Ältere Kinder im Internet – Tipps für Eltern

10 bis 13 Jahre:

Kinder kurz vor der Pubertät befinden sich in einer besonderen Lebensphase: Sie wollen unabhängig sein und sind doch noch sehr auf die Eltern angewiesen – dabei wird ihnen ihr Freundeskreis immer wichtiger. Angesagte Adressen von Webseiten erhalten sie z. B. von Freunden oder aus dem Fernsehen. In dem Alter gewinnen auch Videoportale, Soziale Netzwerke und die mobile Nutzung dieser Angebote über Apps zunehmend an Bedeutung. Eltern sollten Internet- und Handynutzung weiter klar regeln und Kindern gleichzeitig erste Freiräume schaffen. Installierte Filter- und Jugendschutzprogramme sollten alters- und erfahrungsgerecht eingestellt werden und dem Jugendlichen immer mehr Freiheiten einräumen. Wollen Eltern das Surfverhalten überprüfen, sollte dies nicht hinter dem Rücken des Kindes geschehen, um einen Vertrauensbruch zu vermeiden.

Nutzungsdauer: Verhandelbar, ca. 60 Minuten pro Tag

Dabei sollte man im Blick behalten, dass Computer und Internet immer häufiger für die Schule genutzt werden und diese Zeiten einkalkulieren. Wenn eine Familie mit

14 bis 17 Jahre:

Jugendliche in diesem Alter streben nach Unabhängigkeit und suchen v. a. Anerkennung im Freundes- und Bekanntenkreis. Die Wertvorstellungen der Eltern reiben sich dabei nicht selten mit denen der Gleichaltrigengruppe ab. Was die Internetnutzung betrifft, stehen sie allen neuen Anwendungen meistens offen und interessiert gegenüber und kennen sich in vielen Bereichen oft besser aus als ihre Eltern. Ihnen fehlt jedoch in aller Regel die Lebenserfahrung, das Web in all seinen Facetten richtig einzuschätzen. Und so sind vor allem jugendliche Nutzer sehr „freigiebig“ bei der Veröffentlichung privater Daten. Auch Aspekte wie Urheber- und Persönlichkeitsrechte sind zunehmend von Bedeutung.

Eltern können Jugendliche dabei unterstützen, sicher (mobil) im Internet zu surfen, z. B. durch die Einhaltung von gemeinsam erstellten Internet- und Handyvereinbarungen und durch kontinuierliche Gespräche.

Nutzungsdauer: Auch in diesem Alter sollten Nutzungszeiten abgesprochen werden, auch, um einer exzessiven Onlinenutzung vorzubeugen (siehe Empfehlungen). Die oben genannten Hinweise für die mobile Nutzung sollten auch hier beachtet werden.



▶ **klicksafe-Quizze (auch als Offline-Version):** www.klicksafe.de/quiz

klicksafe-Quizze

- [klicksafe-Quiz zum SID 2014 - Smart mobil?!](#)
- [klicksafe-Quiz zu Facebook für Eltern und Pädagogen](#)
- [Bist Du ein Computerspiel-Experte? Das Online-Quiz zur gamescom 2013](#)
- [klicksafe-Quiz "Datenschutz" für Jugendliche](#)
- [klicksafe-Quiz "Urheberrecht im Internet"](#)
- [klicksafe-Quiz "Let's talk about Porno" für Jugendliche](#)
- [Offline-Version der klicksafe-Quizze](#)

klicksafe-Quiz zum SID 2014 - Smart mobil?!

Smart mobil?!
Das Quiz zu Handys, Apps und mobilen Netzen

Quiz starten

Gib... n ein.

Weiter

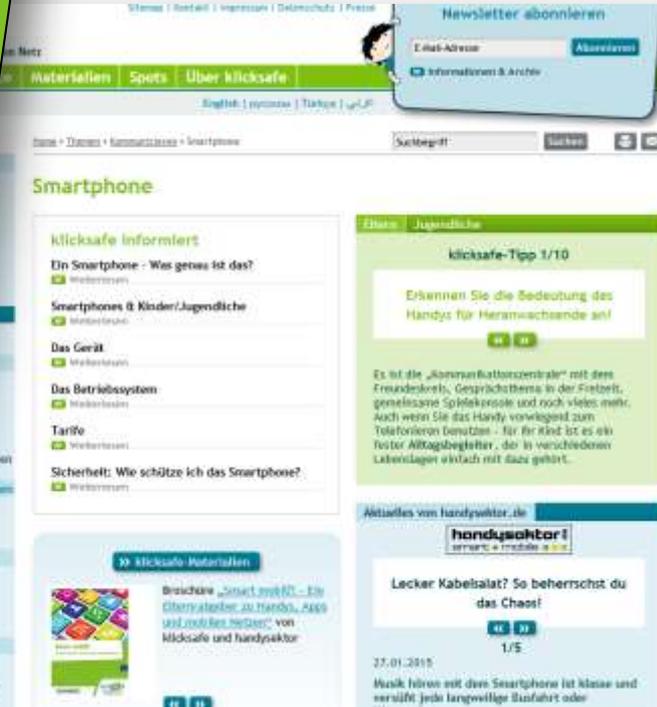
klicksafe.de

handysektor!
smart mobile

[Wie gut kennst Du Dich mit Handys, Apps und mobilen Netzen aus?](#)



Handy, Apps und mobile Netze: Informationen und Tipps auch für Schulen



www.klicksafe.de/smartphones



www.klicksafe.de/apps



Smart mobil – Ein Elternratgeber zu Handys, Apps und mobilen Netzen

Inhalt:

Einleitung: Smart mobil?!	4
1. Mein Kind möchte ein eigenes Handy – ab welchem Alter ist das sinnvoll?	6
2. Wann ist mein Kind bereit für ein Handy mit Internetzugang?	8
3. Was sollte ich beim Kauf eines Handys beachten?	10
4. Gibt es auch Kinderhandys?	13
5. Welcher Tarif ist der richtige?	14
6. Was sind Apps und welche Apps sind angesagt?	17
7. Was sollte ich bei Apps beachten?	19
Der APP-CHECK	22
8. Woran erkenne ich geeignete Apps für Kinder?	24
9. Gibt es auch Einstellungen oder Filter-Apps zur Kindersicherung?	25
10. Wie kann mein Kind seine Daten schützen?	27
11. Wie kann ich das Handy meines Kindes noch sicherer machen?.....	29
12. Was steckt hinter den Begriffen Cybermobbing, Happy Slapping und Sexting? ...	31
13. Muss mein Kind bei der Handynutzung auch rechtliche Aspekte kennen?.....	34
14. Wo lauern Kostenfallen?	36
15. Was bedeutet Roaming?	39
16. Ist Handystrahlung gefährlich?	41
17. Was mache ich, wenn das Handy kaputt ist?	42
18. Was können mein Kind und ich machen, wenn das Handy gestohlen wurde? ...	44
19. Ist mein Kind etwa „handysüchtig“?	45
20. Wie kann mein Kind das Handy im Notfall nutzen?	48
21. Wie kann ich Handy und Smartphone auch kreativ nutzen?	49
22. Mit welchen Geräten kann mein Kind überhaupt mobil ins Internet gehen?	52
23. Wo werden wichtige Fachbegriffe zum Thema „Handy“ erklärt?	54
24. Wo finde ich weitere Link- und Materialtipps?	55
10 Handytipps für Eltern	59
10 Handytipps für Kinder und Jugendliche	61
10 App-Tipps für Kinder und Jugendliche	63
Notizenseite	65
Impressum	66



- Medienwelten von Kindern und Jugendlichen
- Medienpädagogische Herausforderungen im mobilen Zeitalter
- Familiäre Medienerziehung konkret: Tipps und Angebote
- **Weitere Unterstützungsangebote der LfM**
- Fragen und Diskussion

Informationen und Erklärfilme zu Sexting auf klicksafe und Handysektor

The screenshot displays the klicksafe.de website interface. At the top, the logo 'klicksafe.de' is visible, along with navigation links for 'Startseite', 'Kontakt', 'Impressum', 'Datenschutz', and 'Presse'. Below the logo, a navigation bar includes 'Home', 'Themen', 'Service', 'Materialien', 'Spots', and 'Über klicksafe'. A search bar is located on the right side of the page.

The main content area is titled 'Sexting' and features a sidebar with a list of topics: 'Kommunizieren', 'Problematische Inhalte', 'Sexting', and 'Technische Schutzmaßnahmen'. The 'Sexting' section is highlighted, showing a list of related topics such as 'Soziale Netzwerke', 'Facebook', 'Cyber-Mobbing', 'Instant Messenger', 'WhatsApp', 'Chat', 'Apps', 'Smartphone', and 'Spam'.

The main content area includes a section titled 'klicksafe informiert' with several articles: 'Sexting - was ist das?', 'Probleme mit Sexting', 'Was tun, wenn's passiert ist?', and 'Was sagt das Gesetz?'. A 'klicksafe-Materialien' section is also visible, featuring a video player and a link to 'klicksafe-Zusatzmodul für Lehrkräfte'.

On the left side, there is a 'handysektor' banner with the text 'Frische Infos zu Apps, Smartph...' and a sidebar menu with categories like 'Startseite', 'Apps + Upps', 'Geräte + Technik', 'Datenschutz + Recht', 'Hacker + Sicherheit', 'Abio + Abzocke', 'Mobbing + Mut', 'Porno + Gewalt', 'Themenmonate', and 'Lexikon'. Below the menu, there is a section titled 'Sexting' with a video player and a link to 'Erklärvideo "Sexting" herunter...'. The video player shows a hand holding a smartphone with a play button overlay.

On the right side, there is a 'Newsletter abonnieren' form with a search bar and a 'Suchbegriff' field. Below the form, there is a section titled 'klicksafe-Tipp 1/6' with the heading '1. Medienbilder reflektieren' and a sub-section 'Weitere Informationen' with a link to 'Eine Studie zu Sexting'.

Quelle: Screenshot www.handysektor.de und www.klicksafe.de (16.04.15)

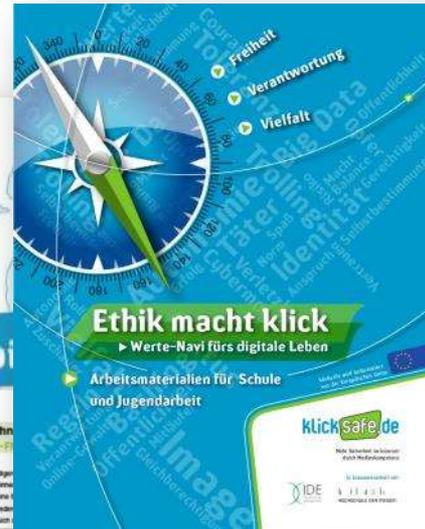


Cyber-Mobbing: Unterstützungsangebote und Materialien



Inhalte für Eltern,
Pädagogen und
andere Interessierte

**Ratgeber
Cyber-Mobbing**



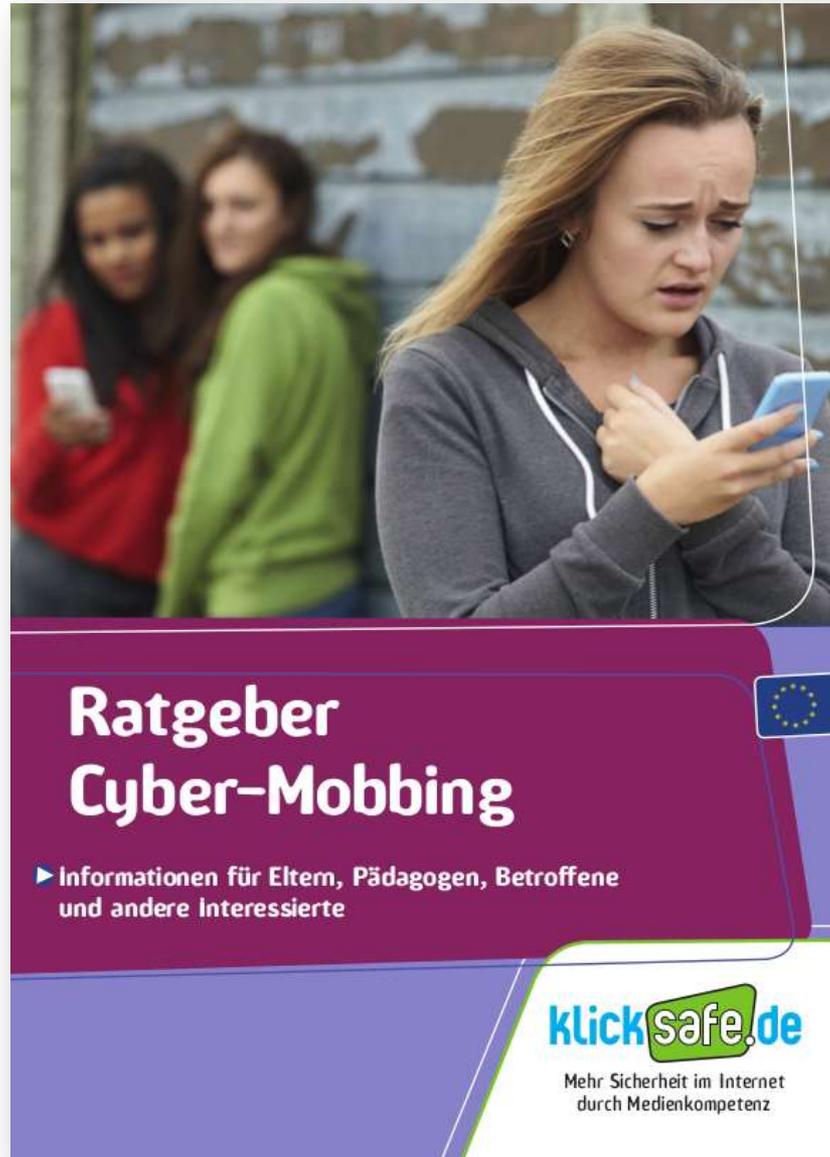
Inhalte für Schule
und Jugendarbeit



Inhalte für
Jugendliche



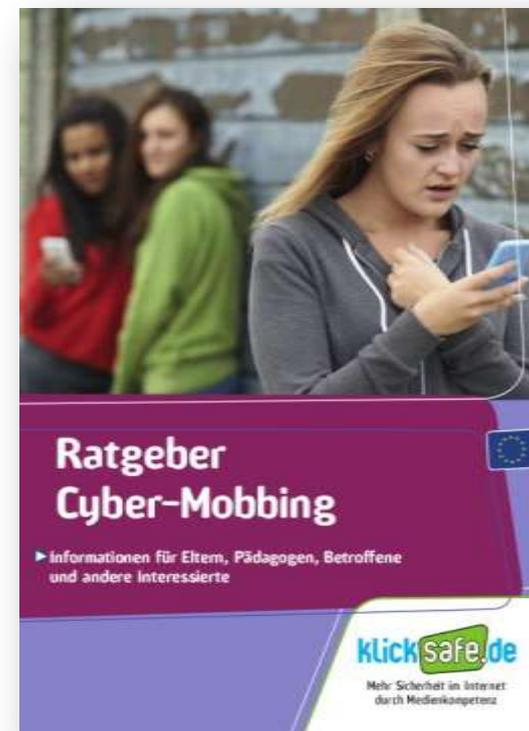
▶ **klicksafe-Broschüre „Ratgeber Cyber-Mobbing –
Informationen für Eltern, Pädagogen, Betroffene und andere Interessierte“**



► Aufbau klicksafe-Broschüre „Ratgeber Cyber-Mobbing“

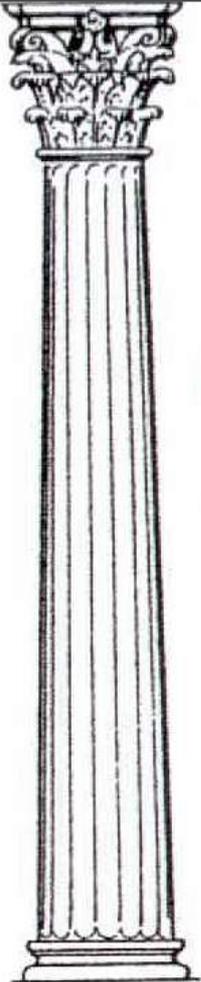
Inhalt

1) Worum geht es?	3
2) Mobbing und Cyber-Mobbing – Eine Annäherung	4
3) Wie verbreitet ist Cyber-Mobbing?	10
4) Cyber-Mobbing in den Medien	11
5) Ist Cyber-Mobbing strafbar?	12
- Experteninterview John Hendrik Weitzmann; Rechtsfragen bei Cyber-Mobbing	12
- Abb. Mögliche Straftatbestände bei Cyber-Mobbing	14
6) Wie kann man Cyber-Mobbing vorbeugen?	15
- Tipps zur Vorbeugung von Cyber-Mobbing	16
- Experteninterview Prof. Dr. Matthias Brand: Psychologische Aspekte von Cyber-Mobbing	19
- Internetnutzungskompetenz zur Vorbeugung gegen Cyber-Mobbing	21
- Prävention in Schule und außerschulischem Bereich	23
7) Woran erkennt man Cyber-Mobbing?	24
8) Was tun bei Cyber-Mobbing?	25
- Was tun, wenn ein Kind über Internet und Handy gemobbt wird?	25
- Besonderheiten und Herausforderungen von Cyber-Mobbing über Apps und Smartphones	26
- Tipps zum situationsangemessenen Vorgehen gegen Cyber-Mobbing	27
- Was tun, wenn ein Kind über Internet und Handy mobbt?	30
9) Wo finde ich Hilfe?	31
- Experteninterview Nina Pirk: Folgen von Cyber-Mobbing und Ratschläge für Betroffene und Angehörige	32
10) Fazit	34
11) Linktips und weiterführende Informationen	35
- Informationen für Eltern, Pädagogen und andere Interessierte	35
- Informationen für Kinder und Jugendliche	36
- Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Eltern	37
- Materialien und Linktips für Schule und Jugendarbeit	38
Impressum	39

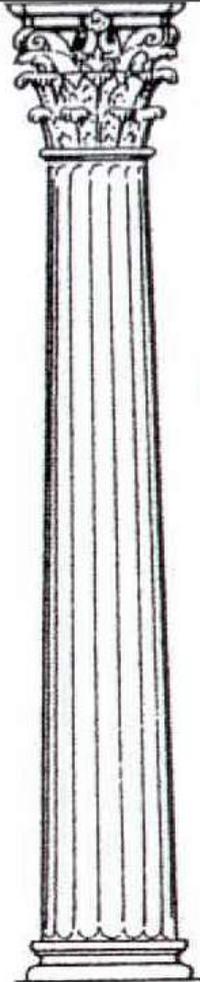


▶ Die drei Säulen der Vorbeugung gegen Cyber-Mobbing

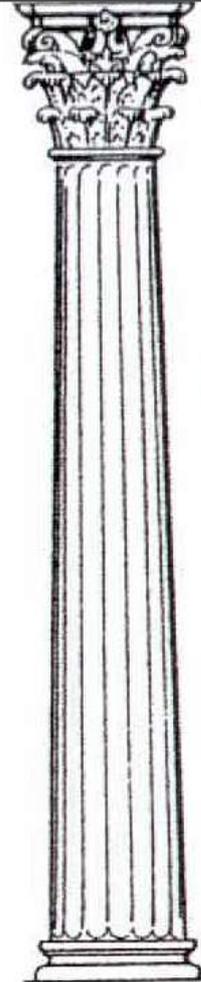
**Förderung von
Medienkompetenz**



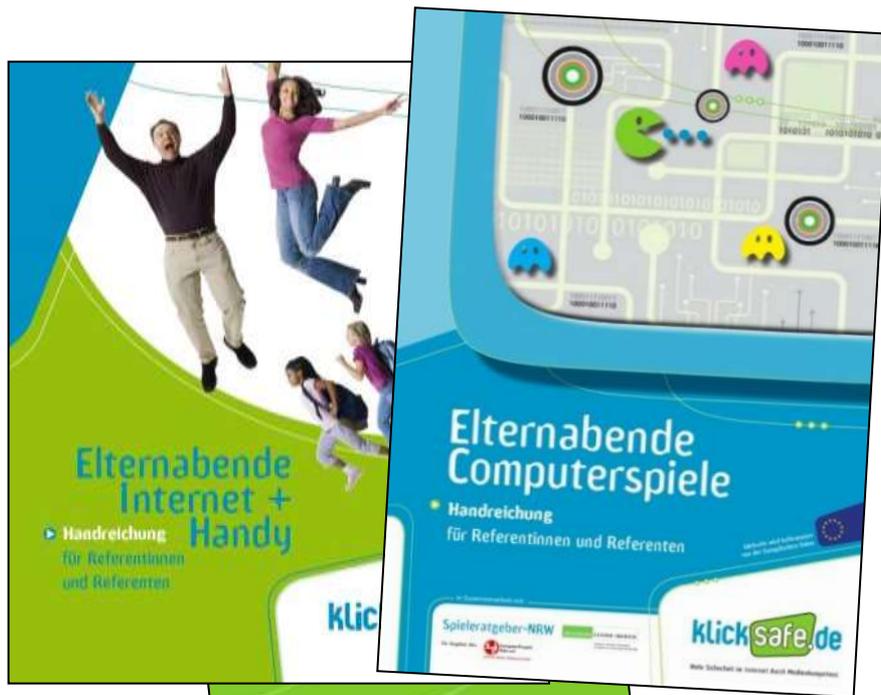
**Stärkung von Selbstvertrauen
und Selbstwirksamkeit**



**Vermittlung sozialer und
kommunikativer Kompetenzen**



Planungshilfen für Elternabende, Elternkurse und Schulungen von Referenten



▶ klicksafe in weiteren Sprachen: Inhalte in Arabisch, Türkisch und Russisch

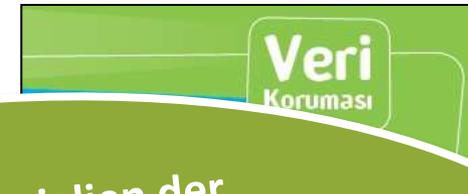
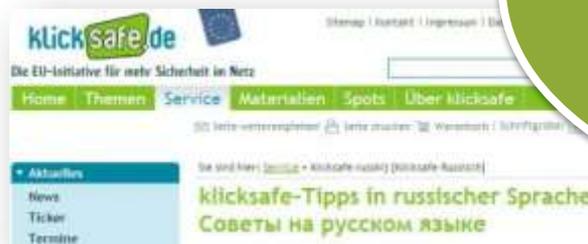
www.klicksafe.de/araby



www.klicksafe.de/tuerkce



www.klicksafe.de/russ



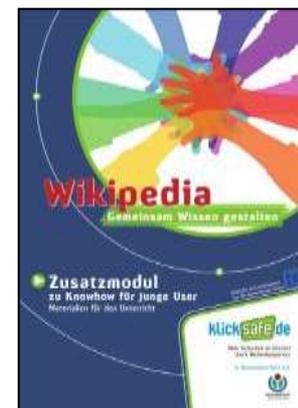
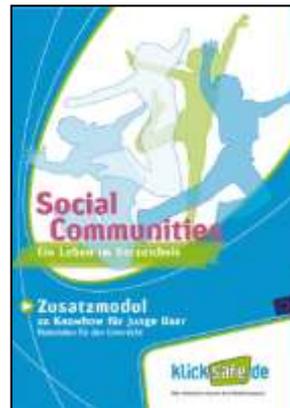
Vorteile ggü. Materialien der jeweiligen Herkunftsländer

- Passung der medienpädagogischen Ausrichtung
- Übereinstimmung mit in Deutschland geltenden Richtlinien und Gesetzen
- Nennung in Deutschland angesiedelter Ansprechpartner und Kontaktadressen

internet-abc

klicksafe.de

▶ klicksafe-Unterrichtsmaterialien



Flyer und Materialien: Kostenlose Bestellung und Download über www.lfm-nrw.de/publikationen

Startseite > Suchergebnisse

> ANMELDEN > ARTIKEL IM WARENKORB  > BESTELLUNG ABSCHLIESSEN

LfM-Publikationen

Hinweis: Bitte mindestens 4 Zeichen eingeben.

Volltextsuche aktivieren

Materialien für 	Medium (1 von 7) 	Nutzungskontext 
Themenfelder 	Projekte/Reihen 	LfM-Bereiche 

> SUCHE AKTUALISIEREN

Suchergebnisse 26 Sortieren: TITEL A-Z | BELIEBTHEIT | ERSCHEINUNGSJAHR Seite 1 2 3 4

> Materialien für
Kinder
Jugendliche
Eltern
Mehr...

> Medium
Internet
Handy
Fernsehen/Film
Mehr...

> Nutzungskontext
Kindertagesstätte
Schule/Unterricht
Universität/Hochschule
Mehr...

> Themenfelder
Abhängigkeit/Exzessive Nutzung
Computerspiele
Cyber-Mobbing
Mehr...

> Projekte/Reihen
klicksafe
Internet-ABC
handysektor
Mehr...

> LfM-Bereiche
Medienkompetenz
Bürgermedien
NRW digital
Mehr...



Opfer, Schlampe, Hurensohn - Gegen Mobbing
Unterrichtsmaterial zum Comic-Flyer

Die Unterrichtseinheit zum Comic-Flyer "Opfer, Schlampe, Hurensohn - Gegen Mobbing" gibt Anregungen, um das Thema Mobbing aus der ...

> DOWNLOAD PDF
> IN DEN WARENKORB



Modul Facebook-App

Die Facebook-App für Smartphones und Tablets ist ein mobiler Weg in das soziale Netzwerk Facebook. Der klicksafe-Leitfaden für iOS- und ...

> DOWNLOAD PDF
> IN DEN WARENKORB



Smart mobil?! - Ein Elternratgeber zu Handys, Apps und mobilen Netzen

Mit Laptops, Tablet-PCs und Smartphones steht Kindern und Jugendlichen das mobile Internet nahezu überall und ständig zur Verfügung. Auch eher ...

> DOWNLOAD PDF
> IN DEN WARENKORB



Ein typischer Tag umgeben Funktechnik und Co.

Das Handysektor-Poster „Ein typischer Tag umgeben von Funktechnik und Co“ erklärt alle wichtigen Funkverbindungen (WLAN, Bluetooth etc.) kurz ...

> DOWNLOAD PDF
> IN DEN WARENKORB

▶ Referentenverzeichnis für Elternabende: www.klicksafe.de/elternarbeit

The screenshot shows the klicksafe.de website. At the top, there is a navigation bar with 'Home', 'Themen', 'Service' (highlighted with a red box), 'Materialien', 'Spots', and 'Über klicksafe'. Below this is a language selection bar with 'English', 'русском', 'Türkçe', and 'کریبی'. A 'Newsletter abonnieren' box is visible in the top right corner.

The left sidebar contains a 'Service' menu with the following items:

- » Aktuelles
 - News
 - Termine
 - Newsletter
 - RSS
 - Quiz
 - iPhone App
- » Für Eltern
 - Erste Schritte ins Netz
 - Links für Kinder
- » Schule und Unterricht
 - Lehrerhandbuch
 - Zusatzmodule zum Lehrerhandbuch
- » Elternarbeit (highlighted with a red box)
 - Handreichungen Elternabende
 - Schulungskonzept für Institutionen
 - Materialien Elternkurs
- » Referentensuche
 - Materialien für Eltern(-abende)

The main content area features a news article titled 'Elternabende zur Medienerziehung - Ein Angebot der Landesanstalt für Medien NRW'. The article text includes: 'Initiative Eltern+Medien auch in 2015', 'Die Medienkommission beschließt die Fortführung des Projekts für 2015', and a list of target groups: 'Für Kindergärten', 'Für Grundschulen', and 'Für weiterführende Schulen'. Below the article, there is a section for 'Veranstaltungen buchen' and a 'Service für Eltern' sidebar with links to 'www.klicksafe.de', 'www.internet-abc.de', and 'www.flimmo.de'.



70 Prozent der Kommunen in
NRW bilden bereits aus.

1.700 Medienscouts und 870
Lehrerinnen und Lehrer wurden
in 37 der 53 NRW-Kommunen
qualifiziert



Medienscouts NRW

- Mitmachen
- Warum Medienscouts?
- Flyer 2014
- Expertenteam
- Expertenfragen
- Checkliste
- Medienscouts-Film

Medienscouts aktiv

- Die Medienscouts der Heinrich-Heine-Gesamtschule Duisburg bei den Dreharbeiten zum SaferInternetDay2015
- Städt. Realschule Wesel-Mitte: Medienscouts-Plakat

Warum Medienscouts?

Medienscouts sind Experten für digitale Medien. Sie sollen ihre eigene Medienkompetenz erweitern und entsprechendes Wissen, Handlungsmöglichkeiten sowie Reflexionsvermögen für eine sichere, kreative, verantwortungsvolle und selbstbestimmte Mediennutzung aufbauen. Sie werden ausgebildet zu den Themen:

- 1) Internet und Sicherheit
- 2) Social Communities
- 3) Handy und
- 4) Computerspiele.

Aber Medienscouts geben ihr Wissen auch weiter: Medienscouts sollen Informations- und Beratungsangebote für Mitschülerinnen und Mitschüler (eventuell auch Eltern und Lehrer) entwickeln und durchführen. Sie führen beispielsweise Projektstage durch, halten Unterrichtsstunden oder gestalten Elternabende zu Themen wie „Facebook“, „Cyber-Mobbing“, „Handy-Nutzung“ oder „Computerspiele“.





Die Mobile Revolution:

Konsequenzen für Medienkompetenzvermittlung und Medienerziehung

- Mobile Medien sind zunehmend fester Bestandteil unserer Gesellschaft
- Abstinenz/Bewahrpädagogik können kaum die Antwort sein: Medienerziehung und -kompetenzvermittlung erfordern den Umgang mit Medien
- Viele medienpädagogische Fragen stellen sich im Kontext mobiler Geräte neu
- Eltern und Pädagogen sind in Medienfragen vielfach verunsichert
- Bei technischen Entwicklungen mobiler Anwendungen (Standortbezogene Dienste, Google Glass, ...) stehen wir erst „am Anfang“

Konsequenz

- Bedeutung von Medienkompetenz und Medienerziehung in Schule, außerschulischer Kinder-/Jugendarbeit und Familie mit Fokus auf mobile Geräte und Anwendungen steigt kontinuierlich
- Ziel: bestehende Unsicherheiten reduzieren, Erfahrungen von Kindern/Jugendlichen wertschätzen und nutzen, Herausforderungen thematisieren ohne die kreativen Möglichkeiten mobiler Geräte zu vernachlässigen



- Medienwelten von Kindern und Jugendlichen
- Medienpädagogische Herausforderungen im mobilen Zeitalter
- Familiäre Medienerziehung konkret: Tipps und Angebote
- Weitere Unterstützungsangebote der LfM
- **Fragen und Diskussion**